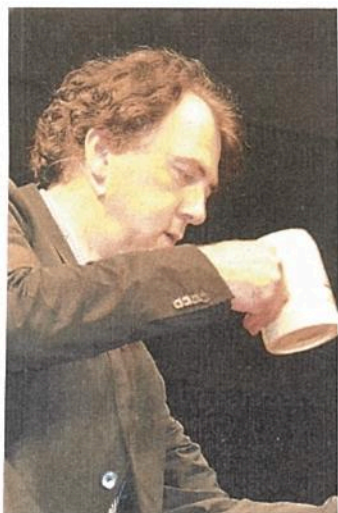


Humor mit Klang

Comedian mit Jazz begleitet

Stockach (sw). Und dann schaut er so leutselig mit seinen treuherzigen Knopfaugen. Man kann ihm fast nicht böse sein. Dabei sagt er so garstige Dinge: Wenn der Meeresspiegel in Folge der Klimaerwärmung steigt,



Stefan Waghübinger präsentiert viel Humor.

dann müssen eben die Blauwale rausgefischt werden. Er hat nichts gegen die Natur, aber wenn sie mit uns leben will, dann muss sie sich anpassen. Und wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären, hätten sie statt des Apfels die Schlange gegessen. Schon gemein, was Stefan Waghübinger da so alles vom Stapel lässt. Dabei meint er es doch gut: Zusammen mit der »Paradox Jazz Band« gestaltete er den Benefiz-Abends des Stockacher »Lions Clubs« im Bürgerhaus »Adler Post«, und beide, Musiker und Comedian, haben nach Angaben von Präsident Dr. Harald Kegelman auf einen Teil ihrer Gage verzichtet. Schließlich kommt der Erlös des Abends der Aus-

bildung von ehrenamtlichen Helfern des Hospizvereins Radolfzell-Höri-Stockach und dem Bodensee-Kinderhaus in Mindersdorf zu Gute.

Dafür legten sich die Künstler mächtig ins Zeug. Die »Paradox Jazz Band« unter Bandleader Uwe Ladwig bescherte anspruchsvolle Kost abseits von seichten Mainstream-Jazz-Menus, garniert mit raffinierten Soli und gewürzt mit einer gepfefferten Dosis Spielfreude aller fünf Musiker. Dabei ging es nicht um die kurzfristige Befriedigung eines leicht zufriedenen zu stellenden Geschmacks mit oft Gehörtem, angestrebt wurde die nachhaltige Unterhaltung auf höchstem Niveau mit seltenen Jazzperlen, die noch im Nachklang wirkten. Der Zuhörer musste sich nur darauf einlassen, sich konzentriert der Musik verschreiben und akzeptieren, dass diese Musiker mit ihrer Kunst nicht das Ohr belustigend streifen, sondern ernsthaft in es eindringen und das Innerste erfassen wollen. Dazu gab es Geschichten, Bandinterna und Psychologie. Wer einen Titel arrangiert, muss ihn auch singen, ist eine eiserne »Paradox«-Regel, und in einem Song wurde die Vorherrschaft der Mutter vor der Ehefrau besungen. Wenn ein Schiff sinkt, beide am Ertrinken sind und nur eine gerettet werden kann, so war es im Liedtext die Mutter: Denn im Gegensatz zu den Frauen hat man davon nur eine.



Mehr Fotos zu der Veranstaltung unter www.wochenblatt.net.